

Nachhaltigkeits-Offenlegungsverordnung in Bezug auf Kapitel IV, Artikel 45-57 und Artikel 9(1), (2) und (3) der Verordnung (EU) 2019/2088 für Dual Return – Vision Microfinance der bestehenden SICAV II Fonds:

Dual Return Fund – Vision Microfinance

Dual Return Fund – Vision Microfinance Local Currency

1. Einleitung und Zusammenfassung

Seit der Fondsgründung im Jahr 2006 verfolgt der Dual Return - Vision Microfinance eine auf soziale Auswirkungen ausgerichtete Anlagestrategie über die finanzielle Eingliederung von unterversorgten Menschen in Schwellen- und Grenzmärkten. Dies stellt ein nachhaltiges Anlageziel (Sustainable Investment Objective, SIO) gemäß der Definition in Art. 9 der Verordnung (EU) 2019/2088 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. November 2019 über die Offenlegung von Angaben zur Nachhaltigkeit im Finanzdienstleistungssektor dar. Das primäre SIO des Dual Return - Vision Microfinance besteht darin, einen Beitrag zu den folgenden Zielen für nachhaltige Entwicklung der UN (Sustainable Development Goals, SDGs) zu leisten: SDG 1 "Keine Armut", SDG 5 "Gleichstellung der Geschlechter" und SDG 8 "Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum" zu leisten. Die Teilfonds können im Einklang mit ihrer Anlagephilosophie oder -strategie auch andere SDGs erreichen, wobei es keine Garantie dafür gibt, dass die Ziele erreicht werden.

2. Nachhaltiges Anlageziel (SIO)

In Übereinstimmung mit Artikel 9 der SFDR verfolgen beide Dual Return Funds nachhaltige Anlageziele und konzentrieren sich auf Unternehmen und Projekte, die auf Haushalte mit niedrigem und mittlerem Einkommen sowie auf KKMU ausgerichtet sind. Die Aufgabe des Fonds besteht darin, Menschen, die vom formalen Bankensektor ausgeschlossen sind, Kapital zur Verfügung zu stellen, so dass ein positiver, sich selbst verstärkender Kreislauf durch finanzielle Sicherheit und Ersparnisse entsteht. Kleinen Arbeitgeber*innen wird so die Möglichkeit gegeben zu arbeiten, ihren Cashflow zu stabilisieren, Arbeitsplätze zu schaffen und ihren Lebensstandard zu verbessern. Beide Dual Return Funds verfolgen das Ziel mit ihren Investitionen einen Beitrag zu den UN-Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs) zu leisten. Daher ermitteln wir für jede neue Transaktion den wichtigsten SDG-Beitrag auf der Grundlage des Hauptinvestitionsbereichs. Beide Dual Return Funds zielen in erster Linie auf das SDG 1 (Keine Armut) sowie auf das SDG 8 (Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum) und das SDG 5 (Gleichstellung der Geschlechter) ab, ohne die anderen SDGs zu beeinträchtigen.

Elemente der anderen vierzehn verbleibenden SDGs der Vereinten Nationen wie 2 "Kein Hunger", 4 "Qualitativ hochwertige Bildung" oder 7 "Erschwingliche und saubere Energie" usw. können durch die Investitionen ebenfalls positiv beeinflusst werden.

3. Ausschlussliste und „no significant harm“-Indikatoren für das SIO durch Messung der Hauptindikatoren für negative Auswirkungen (PAI)

Dual Return - Vision Microfinance implementiert eine Ausschlussliste und ein ESG-Negativ-Screening für PAIs, um das Wirkungsergebnis zu optimieren und im Einklang zu sein mit Art. 9 der Verordnung (EU) 2019/2088 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. November 2019 über die Vermeidung einer erheblichen Beeinträchtigung der SIOs. Jedem Beteiligungsunternehmen wird ein UN-SDG zugewiesen. Zudem wird die Geschäftstätigkeit regelmäßig an ihren Auswirkungen auf die SIOs sowie an den wichtigsten negativen Auswirkungen gemessen.

Die Bewertung des Risikos der wichtigsten negativen Auswirkungen (PAI) ist ein zentraler Bestandteil des Anlageprozesses des Teilfonds. Bei der Recherche, Analyse und Entscheidungsfindung verwendet der Fondsmanager: (1) einen Ausschluss von Anlagen, die den Zielen nachhaltiger Anlagen erheblich schaden, in Form einer Ausschlussliste, z. B. Produktion oder Handel mit Waffen, kommerzieller Holzeinschlag in tropischen Primärwäldern und Produktion oder Tätigkeiten, die schädliche oder ausbeuterische Formen der Arbeit beinhalten, wann immer dies möglich ist, je nach Art der Anlage, und (2) eine ESG-Bewertung, die darauf abzielt, das Risiko des Auftretens von PAI-Faktoren zu bewerten und zu überwachen, die den Nachhaltigkeitszielen schaden könnten. Sie ermöglicht es dem Fondsmanager, Investitionen herauszufiltern, bei denen das Risiko einer Beeinträchtigung von Nachhaltigkeitsfaktoren als gering eingestuft wurde.

Die Portfoliomanagerin des Dual Return - Vision Microfinance, die Impact Asset Management GmbH, ist zudem seit 2010 Unterzeichnende der Principles for Responsible Investment der Vereinten Nationen seit 2010.

4. Anlagestrategie

Der Dual Return - Vision Microfinance zielt auf Kapitalzuwachs durch Kreditvergabe an kleine, mittlere und Mikrofinanzunternehmen weltweit ab und fördert die nachhaltige Bereitstellung von Finanzdienstleistungen für die arbeitende arme Bevölkerung bzw. für die Bevölkerung am unteren Ende der Pyramide in Schwellen- und Grenzmärkten in Form von finanzieller Integration. Die Anlagestrategie, in unterversorgte Marktsegmente von Unternehmern zu investieren, ist mit den SIOs abgestimmt und erfolgt über ein negatives ESG-Screening, um die wichtigsten negativen Auswirkungen zu reduzieren.

5. Allokation der Anlagen

Das Hauptziel des Dual Return - Vision Microfinance ist die Erwirtschaftung von Erträgen aus Kreditgeschäften durch die Anlage und Verwaltung der Mittel des Teilfonds auf einer Risiko-Rendite-Basis. Dies geschieht direkt durch das Halten von Schuldtiteln Dritter von sorgfältig ausgewählten MFIs in den oben beschriebenen Bereichen oder indirekt durch Collateral Debt Obligations (CDOs). Die Anlagen werden auf der Grundlage von Finanzindikatoren sowie ihres jeweiligen sozialen Beitrags, z. B. auf der Grundlage der Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (UN SDGs), bewertet bzw. ausgewählt. Darüber hinaus sollten mindestens 75 % des Nettoinventarwerts in nachhaltige Anlagen investiert werden. Die Fonds können Techniken und Instrumente wie Derivate für eine effiziente Verwaltung und zu Absicherungszwecken einsetzen. Anlagen in derivativen Finanzinstrumenten sind nicht das Ziel der Fonds und verfolgen daher kein nachhaltiges Anlageziel. Die Bereitstellung von

Finanzierungen in Landeswährung wird jedoch als Teil der Aufgabe des Fonds angesehen, um sicherzustellen, dass die investierten Institutionen ihren eigenen Kreditnehmer*innen auch Kredite in Landeswährung gewähren, um sie so vor Wechselkursrisiken zu schützen. Der Anteil des Vermögens, der in nicht-nachhaltigen Anlagen gehalten wird, hat keinen Einfluss auf die Erreichung des nachhaltigen Anlageziels, auch wenn der Anteil nicht direkt zur Erreichung des nachhaltigen Anlageziels beiträgt.

6. Impact- und ESG-Überwachungsprozesse

Impact Asset Management ist bestrebt, Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt seiner Anlageprozesse zu stellen. Daher werden die wichtigsten negativen Auswirkungen, die so genannten Principal Adverse Impacts (PAI), im Rahmen der Anlageentscheidung über Nachhaltigkeitsfaktoren berücksichtigt. Dahinter steht die Überzeugung, dass Nachhaltigkeitsrisiken Anlagerisiken sind und dass ihre Berücksichtigung den Anlegern langfristig eine bessere Performance ermöglichen kann.

Bei Nachhaltigkeitsrisiken handelt es sich um ökologische, soziale und Governance - Ereignisse oder andere Umstände, die sich tatsächlich oder potenziell negativ auf das verwaltete Portfolio sowie auf den Ruf eines investierten Unternehmens (MFI) auswirken können.

Um das Ziel einer nachhaltigen Investition zu erreichen, prüft das Fondsmanagement, ob die Investition mit mindestens einem der angestrebten SDGs übereinstimmt. Die Zuordnung eines SDGs zu einer Investition erfolgt nach internen Methoden. Eine ESG-Bewertung zielt darauf ab, das Risiko des Auftretens der wichtigsten negativen Auswirkungen (PAI), die die Investition in Nachhaltigkeitsfaktoren verursachen können, zu bewerten und zu überwachen. Sie ermöglicht es dem Fondsmanagement, Investitionen herauszufiltern, die als risikoarm eingestuft wurden und sich erheblich auf Nachhaltigkeitsfaktoren auswirken. Der Zweck der ESG-Analyse besteht darin, zu überwachen, dass das investierte Unternehmen die Teilfonds nicht daran hindert, das Ziel einer nachhaltigen Anlage zu erreichen, und gleichzeitig die Nachhaltigkeitsfaktoren erheblich beeinträchtigt. Die ESG-Analyse beinhaltet eine Bewertung der PAI vor Beginn der Investition und eine regelmäßige Überwachung. Diese Überwachung kann zu einer Neubewertung von Anlageentscheidungen führen.

7. Methodik

Der Dual Return - Vision Microfinance verfolgt eine Top-Down- bzw. Makro- und Bottom-Up- bzw. Mikro-Investitionsmethodik, bei der das Fondsmanagement die makroökonomischen Indikatoren, die ausländische Investitionspolitik, die Länderrisiken, die Bedingungen des Mikrofinanzsektors und das Armutsniveau in den Investitionsländern untersucht. Das Fondsmanagement überwacht die makroökonomischen Entwicklungen in den Schwellenländern, insbesondere in den Ländern, die zum Portfolio des Fonds gehören. Externe makroökonomische Research-Quellen sind Materialien, die über Bloomberg, die Homepages von IWF und Weltbank, spezialisierte Research-Häuser und andere öffentliche Informationen verfügbar sind.

8. Daten

Die Datenerhebung erfolgt in erster Linie durch das Forschungsunternehmen Symbiotics S.A., das die Finanzinstitute regelmäßig besucht, eine finanzielle, operative und soziale Due-Diligence-Prüfung durch Analyse der finanziellen und operativen Daten sowie der Daten über die sozialen Auswirkungen der MFIs oder der FIs durchführt, Berichte zur Kreditwürdigkeitsprüfung erstellt und die bestehenden Darlehen regelmäßig überwacht. Die Daten werden regelmäßig - mit einer Häufigkeit von bis zu einmal monatlich - analysiert.

9. Beschränkungen der Methodik und Daten

Der Dual Return - Vision Microfinance und das Research-Haus Symbiotics S.A. arbeiten ständig an der Verbesserung der SIO-Messung und der ESG-Rating-Tools, - in Übereinstimmung mit den regulatorischen Aktualisierungen hinsichtlich der Verordnung über die Offenlegung von Nachhaltigkeitsdaten. Die Fonds investieren in Finanzinstitute in Entwicklungsländern, die in der Regel nicht börsennotiert sind. Daher werden Daten gesammelt oder dem Investmentmanagement gemeldet, die teilweise nicht von einer dritten Partei überprüft werden. Die Jahresabschlüsse werden jedoch von einem Wirtschaftsprüfungsunternehmen des Finanzinstituts abgezeichnet. Ein Teil der Daten kann über Proxy-Berechnungen erhoben werden. Regelmäßige Due-Diligence-Prüfungen vor Ort durch Analyst*innen und das Fondsmanagement des Dual Return - Vision Microfinance zielen darauf ab, Einschränkungen der Methodik und der Daten zu reduzieren. Es gibt keine Garantie, dass die Investitions- oder Nachhaltigkeitsziele erreicht werden.

10. Due-Diligence-Prüfung der Auswirkungen und ESG

Die Due-Diligence-Prüfung wird in erster Linie vom Research-Haus Symbiotics S.A. und dem Fondsmanagement durchgeführt, das die Finanzinstitute regelmäßig besucht, die finanzielle, operative und soziale Due-Diligence-Prüfung durch Analyse der finanziellen und operativen Daten sowie der Daten zu den sozialen Auswirkungen der MFIs oder FIs durchführt, Berichte zur Kreditwürdigkeitsprüfung erstellt und die bestehenden Kredite regelmäßig überwacht. Während der Due-Diligence-Prüfung werden Gespräche mit der Geschäftsleitung geführt, um die bei der Dokumentenprüfung gesammelten quantitativen Daten zu ergänzen und um die künftige Ausrichtung des Unternehmens und die sozialen und ESG-Auswirkungen zu verstehen. Die Daten und Informationen werden außerdem für die Feinabstimmung des Fonds sowie für das Risikomanagement auf Fondsebene verwendet.

11. Engagement

Neben der Unterstützung von Brancheninitiativen und der Zusammenarbeit mit Marktbegleitern üben die Fonds über den Researchanbieter Symbiotics S.A. aktiv Engagement-Aktivitäten bei den Unternehmen

aus, in die sie investieren, um die Einführung von Managementpraktiken in Bezug auf soziale und ökologische Fragen zu fördern, wenn zuvor diesbezügliche Risiken identifiziert wurden.

12. Erreichung des nachhaltigen Anlageziels

Aktuell wurde kein Index als Referenzwert für das Erreichen des nachhaltigen Anlageziele festgelegt und es kann keine Garantie für das tatsächliche Erreichen des nachhaltigen Anlageziels gegeben werden.